



# Gemeinsam **JUBI** feiern

30 Jahre PC Baden und 35 Jahre PC München müssen richtig gefeiert werden, da waren sich die Präsidentin Marita Kunzmann und der Präsident KH Junge absolut einig. Da 2013 die Münchner in Baden waren, legte man das gemeinsame Jubiläumswochenende im Mai nach München und war gleich mitten drin.

**Freitag, 09.05.2014:** Eine Stadtrundfahrt mit dem Bus war angesagt mit dem Ziel Hotel Bayerischer Hof – und zwar zum Begrüßungsaperitif in der Falks Bar. Wie immer hatten die Badener und Münchner sofort freundschaftlichen Gefallen aneinander gefunden und begossen das Wiedersehen. Dann erwartete Putzi, der Wirt des Paulaner im Tal und Mitglied des PCM, die Gruppe schon mit dem berühmten Omaessen, bei dem die Schüsseln wie zu Großmutterns Zeiten auf den Tischen stehen und jeder so viel essen darf, wie er will. Bier floss reichlich und Blasmusik aus Oberbayern sorgte für ausgelassene Stimmung.

**Samstag, 10.05.2014:** Voller Vorfreude startete die Oberbayertour außerhalb von München auf »Touri-freien« Sträßchen. Das erste Ziel:

ein deftiges Weißwurst-Frühstück – wie in Bayern üblich – bei strahlendem Sonnenschein im Jaudenstadl bei Lenggries. Porsche Fahrer, was wollt ihr mehr? Dann ging es den Wallberg hoch. Die ehemalige Bergrennstrecke ist kurz vor Rottach-Egern immer noch befahrbar und jeder kam zügig und ohne Blechschaden oben an, um den schönsten Ausblick über den Tegernsee zu genießen. Weiter ging es um den See, durch Rottach-Egern und Tegernsee bis nach Ostin zu Kaffee und Kuchen in der Ostiner Stubn, einem Geheimtipp mit viel Klasse und Potenzial. Bei der abendlichen Geburtstagsfeier mitten in der Stadt war man in bester Gesellschaft. Nicht nur die Porsche Fans feierten ihre Jubiläen, auch die Fußball-Fans und ... Stars von Bayern München feierten, und zwar ihre Meisterschaft.

**Sonntag, 11.05.2014:** Beim Verabschieden waren sich alle einig: Badener und Münchner Porsche Clubmitglieder verstehen sich bestens und freuen sich auf das nächste Wiedersehen. So müssen wir weitermachen, der Erfolg gibt uns recht. ■





# 25 Jahre CLUBJUBILÄUM

Leipzig – eine weltoffene, aufstrebende Stadt und die Produktionsstätte des Panamera, Cayenne und Macan – war Mitte Mai das Reiseziel des PC Zollernalb. 54 Mitglieder folgten der Einladung des Präsidenten Uwe Eisch, um das Clubjubiläum, das am Donnerstagabend in der Spagos Lounge des Radisson Blu begann, gebührend zu feiern. Auf der Besichtigung des Porsche Werks am Freitagmorgen gewannen Porsche Enthusiasten einen äußerst interessanten Einblick in die Produktion der aktuellen Porsche Modelle Panamera, Cayenne und des neuen Macan. Dann gab es sportlich die absoluten Highlights: das Ausprobieren der FIA geprüften Renn- und Teststrecke des Porsche Werks und die Gelände-Fahrten mit dem Cayenne. Beim anschließenden Porsche Lunch im 3. Stock des Diamanten waren sich alle einig: Allein das war schon die Reise nach Leipzig wert. Nach einer ganz außergewöhnlichen Stadtführung, die mit einem Aperitif auf dem höchsten Rathausurm Deutschlands ausklang, endete der Abend schließlich krönend mit einem Rittermahl in der alten Wache des neuen Rathauses. Am Samstag ging es mit 31 Fahrzeugen auf eine touristische Ausfahrt durch die Dübener Heide zum Industriedenkmal Ferropolis, der Stadt aus Eisen, wo die Fahrzeuge, sehr zur Freude der dort übenden Jugendfeuerwehr, in der Arena aufgestellt werden durften. Der kurze Zwischenstopp im Restaurant Seensucht an der Marina Bernsteinsee lud zum längeren Verweilen ein, doch die Fahrt führte mit dem Roadbook sogleich auf malerischen Sträßchen weiter – vorbei an Halle bis in das Weinanbauggebiet Saale-Unstrut. Im Weingut Pawis begrüßte der Hausherr die Teilnehmer per-

sönlich und gab ihnen auf humorvoll-herzliche Weise einen Einblick in die Entstehung seines aufstrebenden Familienbetriebs. Von der ausgezeichneten Qualität seiner Weine konnte sich im Anschluss jeder selbst überzeugen. Den Schlusspunkt setzte das abendliche Galadinner im Veranstaltungshotel Radisson Blu. Umrahmt von stimmungsvollem Pianospiele war auch dieser Abend ein voller Erfolg. Präsident Uwe Eisch ließ in seiner Festansprache 25 Jahre Vereinsgeschichte, eng verbunden mit der Porsche Historie, Revue passieren und ehrte die langjährigen Mitglieder. Die Dankesworte des Vizepräsidenten Alfred Foelsch an Uwe und Gabriele Eisch für den geleisteten Einsatz im PC Zollernalb rundeten den Abend ab. Bekanntlich geht alles Schöne schnell vorbei, so auch die Reise nach Leipzig. Am Sonntag traten alle bei strömendem Regen ihre Heimfahrt an. Insgesamt gilt es den Mitgliedern zu danken, die durch die Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen das sprichwörtliche Clubleben im PCZ ausmachen. Ein herzlicher Dank für die Unterstützung geht an die Porsche Deutschland GmbH in Person von Andrea Schwegler. Und das Radisson Blu in Leipzig muss besonders erwähnt werden, denn sein Eventmanager Patrick Braun, für den die Devise gilt »Geht nicht, gibt's nicht«, hat ganz besonders zum Gelingen der gesamten Veranstaltung beigetragen. So konnte der von Carsten Ernst, PZ Leipzig, zur Verfügung gestellte fabrikneue 911 Targa sehr kurzfristig und unkompliziert im Hotelfoyer platziert werden. Sie alle haben es erreicht, dass den Teilnehmern das 25-jährige Jubiläum in Leipzig immer in bester Erinnerung bleiben wird. ■

Exklusiv für Clubmitglieder

## Bei Anruf: Losglück! Die glücklichen 13

Ein geheim zu haltender Anruf beim PC Osnabrück war der Startschuss eines ganz außergewöhnlichen Clubtreffens im PZ Bielefeld. Die Porsche AG benötigte die Bestätigung einer Clubmitgliedschaft! Warum? Vorsichtshalber starteten wir einen Rückruf nach Stuttgart und wurden prompt zum Geheimnisträger mit dem Versprechen, nichts und niemanden zu informieren! Und ja, wir konnten die Mitgliedschaft bestätigen. Somit wussten wir, dass sich bald einer von nur 13 Porsche 911 Club Coupés in den Osnabrücker Reihen befinden würde, die anlässlich des Jubiläums »60 Jahre Porsche Club« in dieser streng limitierten Auflage gebaut wurden. Warum gerade 13? Vor 60 Jahren, am 26. Mai 1952, gründeten sieben passionierte Porsche Fahrer den Westfälischen Porsche Club Hohensyburg. Das gemeinsame Ziel dieses ersten Clubs war laut Gründungsprotokoll, »alle Porsche Fahrer in freundschaftlicher Art und Weise zu vereinen«. Noch im selben Jahr wurde ein weiterer Club, der Porsche Club Berlin e.V., mit zunächst sechs Mitgliedern ins Leben gerufen. In Anlehnung an diese 13 Gründungsmitglieder wurde der Porsche 911 Club Coupé 13 x gebaut. Ein Exemplar verblieb zu Ehren der Clubszene im Bestand des Porsche Museums, für die verbleibenden zwölf Exemplare konnten interessierte Mitglieder ihre Kaufabsicht bekunden, um dann im Losverfahren das Kaufrecht auf eines dieser zwölf Unikate weltweit

zu erwerben. Das Losglück hatte entschieden, eins der höchst exklusiven 911er-Sondermodelle ging nach Westfalen – an ein Mitglied unseres Clubs. »Das ist ähnlich wie ein Sechser im Lotto, wir freuen uns riesig, dass wir dieses exklusive, limitierte Fahrzeug kaufen können«, so die Aussage des überglücklichen neuen Besitzers. Der große Tag fand im Showroom des PZ im Rahmen eines kleinen, herzlich gestalteten Events statt. Zur Übergabe des Fahrzeugs (von den neuen Besitzern liebevoll »Brewster« genannt) hatte Geschäftsführer Frank Menzel auch Boris Apenbrink, Leiter Sonderfahrzeuge der Abteilung Exclusive bei der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, eingeladen. Gemeinsam übergaben sie »Brewster« an die freudestrahlenden neuen Fahrzeugbesitzer – unter dem großen Beifall der etwa 60 geladenen Gäste aus dem Familien-, Freundes- und natürlich Clubkollegenkreis. In einem waren sich Geschäftsführer Frank Menzel und Clubpräsident Hero Schwarze an diesem Tag einig: »Ein exklusiveres Fahrzeug kann es nicht geben.« ■





## 30 Jahre Porsche Club Baden Happy Birthday! Feste feiern. Gutes tun.

Der Startschuss für das Langstreckenrennen des PC Baden fiel im Jahr 1984. Immer gerne auf der Pole-Position, kann der Club nach 30 Jahren auf über 500 Veranstaltungen zurückblicken. Auch im Jubiläumsjahr starten die Badener voll durch – mit zahlreichen Highlights im Reisegepäck. Neben vielen eindrucksvollen Events im ersten Halbjahr hatte das Motto »Feste feiern. Gutes tun.« im Juli eine besondere Bedeutung: Am 12. Juli fand in der schönen Karlsburg in Durlach die Jubiläumsgala statt. Die Präsidentin Marita Kunzmann begrüßte die Gäste, darunter Andrea Schwegler (Porsche Deutschland GmbH), Dr. Fritz Letters (Präsident PC Deutschland) und Wolfgang Hahn (GF Porsche Zentrum Karlsruhe), die mit ihren Grußworten die Festgesellschaft erfreuten. Es gab viel zu feiern: Geburtstagskinder, neue Mitglieder, Ehrungen von Gründungsmitgliedern und langjährigen Mitgliedern, Porsche-Präsentation vor der Karlsburg und Foto-Show über die Club-Historie. Die Gala wurde untermalt von Live-Musik und Breakdancern, die eindrucksvoll den neuen Clubtanz präsentierten. Als emotionalen Höhepunkt empfanden alle den gemeinsamen Aktionstag des PC Baden und des Porsche Zentrum Karlsruhe zu-



gunsten der Lebenshilfe Karlsruhe am 27. Juli. 50 behinderte Copiloten wurden zu einer Ausfahrt im Porsche eingeladen – die Begeisterung war unglaublich. Für viele Beifahrer war ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen. Sie strahlten um die Wette und die Veranstalter waren glücklich berührt über die große Freude. Zwischen den Ausfahrten gab es jede Menge Spaß mit der Carrera Bahn, am Porsche Tischkicker und beim gemeinsamen Grillen. Insgesamt waren 70 Clubmitglieder und Mitarbeiter des PZ im Einsatz, die Planung hatte Vizepräsident Frank Meinzer übernommen, die Kosten des Aktionstages trug das Porsche Zentrum Karlsruhe. Im Vorfeld hatte der

Club bei den Mitgliedern Spenden gesammelt. Zur allgemeinen Freude übergab Marita Kunzmann einen Spendenscheck über 6.300 Euro an Johann Preindl, Vorstand der Lebenshilfe Stiftung Karlsruhe. Ein riesiges Dankeschön ging an alle, die zum Erfolg beigetragen haben. Hoch motiviert werden die PC Badener auch zukünftig die Porsche Fahne in Karlsruhe und der Region hochhalten und den Porsche Mythos mit Leidenschaft und Lebensfreude leben! ■  
Marita Kunzmann

## Herzensangelegenheit Aktion für die Lebenshilfe Karlsruhe





## Gastgeschenk Walter Röhrl und der 918 Porsche Spyder



Der PC Mittelrhein mit Sitz in Limburg hat es geschafft, den neuen Hybrid Porsche 918 Spyder in seine Heimat zu holen. Gäste und Porsche Fans staunten. Der PS starke Porsche Sportwagen mit Hybridtechnologie, der flüsternd leise im Elektromodus vor dem Veranstaltungsort einparks, war schlichtweg der Star des Abends. In kurzer Zeit umringte ihn eine große Menschentraube. Vizepräsident Gerold Schwind, »Markenbotschafter«, wie Klaus Zellmer, Geschäftsführer der Porsche Deutschland GmbH, anlässlich einer PCD-HV einmal über ihn sagte, freute sich über die begeisterten Menschen und das positive Feedback seiner Gäste. Der Hybridantrieb, der geringe Kraftstoffverbrauch trotz satter Pferdestärken und die Optik waren die Themen der angeregten Benzingespräche. Aber nicht nur die Technik und das Design begeisterten, auch die Person, die diesen Boliden vorfuhr, sorgte für Aufsehen: Porsche Botschafter und Rallye-Doppeltweltmeister Walter Röhrl lenkte das Geschoss höchstpersönlich nach Limburg und gab den Startschuss für eine ganz besondere Veranstaltung des PC Mittelrhein mit der tatkräftigen Unterstützung des PZ Limburg. Der bekanntermaßen nicht menschen-scheue Rallye-Experte kam mit den Gästen schnell und sichtlich gerne ins Gespräch. Seine unendlich vielen Autogramme zieren fortan

nicht nur die klassischen Karten, sondern auch Kleidungsstücke und Tankdeckel – letztere waren dabei jedoch nicht unbedingt einem Porsche Modell zuzuordnen. »Die Stimmung war super«, schwärmte PCM Präsident Ansgar Schwind. Knapp 180 geladene Gäste waren ins Cineplex nach Limburg gekommen, um ein ganz besonderes Kinoevent zu feiern. Gemeinsam sahen die Gäste beim Sektempfang im Foyer, umringt von ausgestellten Fahrzeugen, auf der Kinoleinwand die Rallye-Karriere von Walter Röhrl. Der Filmleckerbissen zeigte den Werdegang der lebenden Rennfahrerlegende, der ja bereits im vergangenen Jahr bei der traditionellen Clubausfahrt zu Gast gewesen war. Ebenso gut kam das Rahmenprogramm an, das Ansgar und Gerold Schwind kurzweilig moderierten. Dazu gehörte ein sechs-minütiger Film von der Clubtour des vergangenen Jahres, an die sich viele Gäste gerne noch einmal erinnerten. In diesem Zusammenhang entstand auch die erste Begegnung zwischen Ansgar Schwind und Walter Röhrl. Bei der anschließenden After-Party mit DJ Harun im Ricks feierten sie bis in die Nacht hinein. Auf der traditionellen Clubausfahrt im September wird Walter Röhrl wieder Gast unseres PC in Limburg sein. Mehr Informationen zum Verein und seinen Aktivitäten unter [www.porsche-club-mittelrhein.de](http://www.porsche-club-mittelrhein.de) ■

## Aus dem Tagebuch eines Paparazzo

Ein großer Autohersteller wirbt mit »Nichts ist unmöglich« für seine Droschken. Da Porsche Fahrer und ich generell tolerant sind, durfte so ein weither exportierter Wagen bei unserer Sommerstammtisch-Ausfahrt in Richtung Osten mitfahren – natürlich mit einigem Abstand und am Ende der Kolonne, quasi als Schlusslicht und Paparazzo. Mit Osten war in diesem Fall das Städtchen Eisenach in Thüringen gemeint. Die weiteste Anreise mit 276 Kilometern durch die Elfringhauser Schweiz hatten Ludger und Karin, gefolgt von René samt Hündin Amani, der in seinem flotten 997er von Werlte im Emsland 212 Kilometer bis zum Startpunkt gefahren war. An diesem denkwürdigen, weltmeisterlichen Vier-Sterne Fußball WM Wochenende gratulierten wir unserem holländischen Freund gerne zum Gewinn der Bronzemedaille seiner »Elftal«. Startpunkt unserer diesjährigen Ausfahrt war das ehemalige Stahlwerk vor dem letzten

Hochofen der Hattinger Henrichshütte, in dem heute ein Industriemuseum untergebracht ist. Unser Präsident Willi Göbel als Pfadfinder vorne weg, kurbelten wir einen Rundkurs durch die reizvolle Elfringhauser Schweiz ab. Ziel war das gemütliche Ausflugslokal tum Bur, das wir schon von unserer letzten Weihnachtsfeier kannten. Zum Sommerstammtisch trafen sich hier nun 23 Clubmitglieder mit ihren 15 Porsche zu Benzingesprächen und anderem Schabernack. Neben klassischen und modernen 11ern zeigten sich noch ein 924, ein schicker 944, ein 928er ... und eben der »Japsee«. »Nichts ist unmöglich.« Besonders nicht für den Porsche Club für den klassischen 911 Rhein-Ruhr, der im Mai 2015 sein 25-jähriges Jubiläum angemessen feiern wird. Klassisch, zufrieden nach vorne blickend – und mit vier Sternen. ■ L. Konopka  
Fotos: W. Göbel, B. Wildoer, L. Konopka





# Deutschland ist schön!

Acht Mitglieder des PC Monasteria gingen Mitte Mai auf »Große Fahrt 2014«, allesamt ausgerüstet mit den neuesten Modellen 911 Carrera (991). Erkundet wurden nach der Durchquerung des Sauerlandes das Weimarer Land, das Vogtland, das Erzgebirge, die Oberlausitz, Dresden, Meißen und der Spreewald. Mit Ausnahme eines Regentages begleitete bestes Cabrio-Wetter die Tour. Neben »blühenden Landschaften« wurden u.a. die Wartburg, die Uhrenmanufakturen in Glashütte, das Spielzeugdorf Seiffen mit seiner vielfältigen Holzschnittkunst, die Festung Königstein mit herrlichem Blick auf das Elbtal und die Highlights von Dresden besichtigt. Die Akzentverschiebung gegenüber den Vorjahren drückte sich auch darin aus, dass sich das gemeinsame Reinigen der Fahrzeuge auf die Vorbereitung für den VIP-Empfang in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen beschränkte. Das Zuhause auf dieser inhaltsreichen Tour boten Hotels der ganz besonderen Art, vom Haus mit 350-jähriger Tradition und Erlebnisbrauerei bis zum Schlosshotel mit üppig blühenden Rhododendren im 30 Hektar großen Park,

immer mit hervorragendem und überaus freundlichem Service. Entspannung war angesagt am letzten, autofreien Tag bei Kahn- und Fahrradfahrten im Spreewald. Das Herz erfreute sich dabei an den Naturlandschaften mit Störchen in ihren Nestern und fliegenden Milanen und die Augen nahmen die eindrucksvollen Ergebnisse der von Bibern ausgeführten Holzbearbeitung zur Kenntnis. Von den Eindrücken der einwöchigen Tour werden die Teilnehmer noch lange zehren. Bei allen kam der Wunsch auf, sehr bald die in der gegebenen Zeit durcheilten Programmpunkte durch neue Besuche intensiv nachzubearbeiten. Einen besonderen Applaus spendete das Team dem diesjährigen »Wimpel-man«, der diese bedeutende Aufgabe erstmalig übernahm und in hoher Perfektion dafür sorgte, dass der Club-Wimpel bei jeder Zusammenkunft, vom Frühstück bis zum Abendtrunk, pünktlich auf dem Tisch stand. 2015 führt die »Große Fahrt« nach Südeuropa und beinhaltet den Besuch des Festival of Speed des Lord of March in Goodwood. ■  
Manfred Schmale



[www.porsche-club-monasteria.de](http://www.porsche-club-monasteria.de)



[www.porsche-club-bonn.de](http://www.porsche-club-bonn.de)

## Unterwegs im Salzburger Land Beethoven meets Mozart

Tja, was diese beiden trotz der wenigen Jahre Altersunterschied nicht schafften, das schaffte der PC Bonn. Eine Erfahrung der besonderen Art: Mit 31 Teilnehmern in 18 Porsche startete unser Club Mitte Juni seine diesjährige Tour ins Salzburger Land unter dem Motto »Beethoven meets Mozart«. Ziel war das Hotel Neuberger Hof bei Filzmoos, eingebettet unter der Bischofsmütze im schönen Dachsteingebirge. Alle freuten sich auf vier Tage Porsche fahren, gemütliches Beisammensein und Kultur. Für den Besuch in Salzburg hatte unser diesjähriger Tourplaner Stefan Raddatz in Zusammenarbeit mit unserem Hotelier Sepp Reiter jun. nach acht langen Verhandlungsmoaten mit dem Magistrat von Salzburg eine Einfuhrerlaubnis im Konvoi auf den Kapitalplatz in der Altstadt erreicht. Trotz starkem Regen ließen sich viele Porsche Begeisterte nicht davon abhalten, dieses Event in Augenschein zu nehmen. Nach der abendlichen Erstürmung der Hotelbar ging es am folgenden Tag auf die Pass-



straßen – endlich das heißgeliebte Porsche Bauchgefühl beim Fahren auf kurvenreichen Alpenpässen. Die Tour führte über den Besuch des Porsche Museums von Helmut Pfeifhofer in Gmünd weiter Richtung Großglockner, wo wir bei herrlichem Wetter und umgeben von einer wunderschönen Landschaft auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe Pause machten. Über einige Pässe und wunderschöne Nebenstraßen ging es dann zurück, denn das nächste Tourhighlight stand an: ein zünftiger Trachtenabend mit Live-Band und Bogenschießwettbewerb in der hoteleigenen Grillhütte im angrenzenden Wald. Bei der Siegerehrung und am Lagerfeuer wurde noch lange über das bisher Erlebte philosophiert. Daher standen für den nächsten Tag einige Alternativen zur Auswahl. Nach einer Porsche Alpentour, einer Wandertour oder einer Wellness-Einlage endete der letzte Tag mit einem Galadinner. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese Tour mal wieder das Top-Jahresevent war. Wir freuen uns schon auf die Tour 2015. ■



## Gegenwart besucht Vergangenheit Automobiler Mythos

Der Name Maybach hat unter Kennern einen durchaus hochwertigen Klang. Grund genug für die Mitglieder des PC Oberfranken, sich auf den Weg zu machen und das Maybach Museum in Neumarkt in der Oberpfalz zu besuchen. Ende Juni starteten neun Porsche vom Boxster über 911er bis zum Panamera zu dieser Ausfahrt. Vom Schützenhaus Kunigundenruh östlich von Bamberg ging es auf kurvenreichen, romantischen Landstraßen quer durch die Fränkische und die Hersbrucker Schweiz nach Neumarkt. Im Gasthaus Sammüller hoch über der Stadt stärkten sich die Mitfahrer beim Mittagessen für die Besichtigung der kleinen, aber feinen Sammlung sehr sehenswerter Maybach Fahrzeuge. Nach dem anschließenden Kaffeetrinken neben dem Museum folgte die individuelle Heimreise. Die leider etwas überschaubare Teilnehmergruppe war von der Ausfahrt sehr angetan. ■ Heinz-Wolfgang Morbach  
Fotos: Luise Morbach



[www.porsche-club-oberfranken.de](http://www.porsche-club-oberfranken.de)



# 3. Eifeltour

Bereits zum dritten Mal zog es uns vom PC Mönnesee in die schöne Eifel. Nicht nur der Nürburgring übt hier seine Anziehungskraft aus, sondern auch wunderschöne Landschaften und viele kurvige Nebenstraßen in der Eifel erfreuen uns, die sportlichen Fahrer. Bekannte und unbekannte Orte an Rhein und Mosel sind in kurzer Zeit erreichbar. Nach einer gemütlichen Anfahrt über Landstraßen begann der offizielle Teil am 01. Mai 2014 mit einem Sektempfang im Hotel Rieder. Wie an allen drei Abenden sorgte unser DJ von Hellmood für die musikalische Untermauerung und mit seinem Wunschprogramm für ausgelassene Stimmung. Für die beiden nächsten Tage war je eine Chinesen-Rallye geplant. Nach einer kleinen Sonderprüfung in Form einer GLP mit einem Schnitt von 21 km/h – hört sich langsam an, doch für die gewählte Strecke war es knapp bemessen – bekam jedes Team ein Energiepaket mit Apfel, Wasser und verschiedenen Schokoriegeln mit auf den Weg. Im Abstand von einer Minute wurden die Rallye-Teilnehmer auf die Strecke geschickt. Am Freitag war das Ziel am Günderode Filmhaus oberhalb von Oberwesel am Rhein. Am Samstag führte uns das Bordbuch nach Senheim an die Mosel, wo die Familie Schlagkamp-Desoye das älteste Weingut in Familienbesitz an der Mosel unterhält. Auf lustige Art und Weise erfuhren wir im hauseigenen Weinmuseum sehr viel über die Tradition und Qualitäten der deutschen Weine. Nach jedem Tag gab es eine Siegerehrung und am Samstagabend standen die Gesamtsieger fest. Vielen Dank an das Team vom Hotel Rieder für die gute Beherbergung, an das Team von Hellmood für die gute Stimmung und die Organisatoren. ■



[www.porsche-club-moehnesee.de](http://www.porsche-club-moehnesee.de)

## 6. »Slalomtaxifahren«

# Endlich war es wieder so weit!

Die Kinder der Hansjakob-Schule in Offenburg fieberten schon viele Tage vorher ihrem Event, dem »Slalomtaxifahren«, entgegen. Am 9. Juli 2014 war es endlich so weit. Pünktlich um 13.00 Uhr wurden die Kinder von einem Reisebus an der Schule abgeholt und zum Flugplatz Offenburg gebracht, wo sie von neun Fahrern des Porsche Clubs Ortenau und dem Slalomleiter bereits erwartet wurden. In den mitgebrachten Zelten warteten die 75 Kinder und ihre Begleiter trotz Regens geduldig im Trockenen, bis sie an die Reihe kamen. Endlich durften sie dann Platz nehmen, den Helm aufsetzen, sich anschnallen – und los ging die rasante Fahrt. Mit berauschender Geschwindigkeit zogen die erfahrenen Porsche Fahrer gemeinsam mit ihren Co-Pilo-

ten ihre Runden. Überglücklich und stolz stiegen die Kinder aus den Autos und waren sich sicher, dass dies nicht ihre letzte Fahrt gewesen ist. Rennatmosphäre zu schnuppern, davon werden sie noch lange träumen! Gegen 14.30 Uhr wurden die jungen Porsche Fans schließlich wieder mit dem Bus zur Schule zurückgebracht. Gummibärchen sowie kleine Porsche Präsente, die von Porsche Deutschland gesponsert worden waren, werden die Kinder noch lange an dieses unvergessliche Erlebnis erinnern. Einmal als Co-Pilot über das Flugplatzgelände zu sausen – einfach ein Traum! Ein herzliches Dankeschön gilt den Fahrern, die es sich alljährlich nicht nehmen lassen, das Leuchten in die strahlenden Kinderaugen zu zaubern. Danke!!! ■ *Günter Vetter*



[www.porsche-club-ortenau.de](http://www.porsche-club-ortenau.de)





# Rundfahrt im Allgäu

Mitte Mai trafen sich morgens um 8.00 Uhr neun klassische luftgekühlte Porsche bei grauem Himmel und einstelligen Temperaturen, um ihren Ausflug durch das Allgäu zu starten. Das Wetter war unfreundlich, die Stimmung gut – die Eiseiligen machten ihrem Namen alle Ehre. Unser erstes Ziel war die Firma Alois Ruf, deren leistungsstarke Motoren wohl fast jeder Porsche Fahrer kennt. Nach einem guten Weißwurstfrühstück begleiteten wir Herrn Ledermann in die Hallen, in denen »mehr Leistung« oberstes Gebot ist. Wir erfuhren viel über das Potenzial von Boxermotoren, dass Leistung seinen Preis hat und asiatische Kunden zuweilen einen außergewöhnlichen Geschmack haben. Für Technikfreaks interessant: der Motorenprüfstand und die Eigenentwicklung von Ruf, ein 8-Zylinder im Porsche Heck. In der zweiten Halle sahen wir hingegen, wie perfekt man Oldtimer restaurieren kann und mit welcher Detailgenauigkeit aus bemitleidenswertem Blech echte Klassiker entstehen. Das Automobilmuseum von Fritz B. Busch im Ausflugsort Wolfegg, unserem nächsten Halt, ist ein privat geführtes Museum, in dem der Auto-Journalist mit dem besonderen Schreibstil über viele Jahre Fahrzeuge sammelte. Seine Tochter Anka führte uns durch das Museum.

Die Sammlung ist mit viel Liebe zum Detail zusammengestellt, neben technischen Infos fanden sich auch Geschichten über die Zeit, als die Deutschen anfangen, in den Süden zu reisen. Mit vielen persönlichen Erzählungen schaffte es Anka Busch sehr leicht, uns in die Welt ihres Vaters zu versetzen, und die zeitgemäße Dekoration um die Autos herum untermalte diese.

Der Sonntag gehörte ganz den Fahrern und führte uns 200 Kilometer durch die schönsten Landschaften Bayerns. Wir fuhren durch Bad Hindelang die Jochstraße hinauf (eine wunderschöne Serpentinstraße, die man möglichst früh anfahren sollte, damit man sie nicht mit Radfahrern teilen muss). Von der Aussichtsplattform bot sich ein atemberaubendes Panorama über das Ostrachtal. Weiter ging es über kurvige Bergstraßen zum Plansee. Eingekreist von schneebedeckten Gipfeln lag er ruhig und blaugrün schimmernd da – der richtige Ort für eine Pause. Unser Weg schlängelte sich am Plansee entlang, über den Ammersattel, vorbei an Schloss Linderhof und Kloster Ettal bis in die Jachenau, wo wir uns unter freiem Himmel das Mittagessen schmecken ließen. Herzlichen Dank, Dieter, für die tolle Planung dieser Ausfahrt! ■ Butz Oliver /Fotos: Dieter / Helmut / Oliver

